

Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Meine Fahrt auf den Raten um zu fotografieren zeigte mir das Problem: Ein Sportwagen verliess den Platz und überfuhr die Sicherheitslinie. Kurz darauf überquerten zwei Gruppen Fussgänger an verschiedenen Stellen die Kantonsstrasse. Gleichzeitig kam ein ZVB-Bus an und vier Autos versuchten vom Gottschalkenberg in die Hauptstrasse einzubiegen. Mein Fazit: Es ist an der Zeit, den Verkehr auf dem Raten klarer zu regeln.

Klaus Bilang, Redaktor

Sicherer auf und über den Ratenpass

Ab Mai wird die Kantonsstrasse auf dem Ratenpass umgestaltet: Das Ziel ist es, grösstmögliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erlangen.



Raten: Die Flugaufnahme von 2010 zeigt die gesamte Situation im Überblick.

Pietro Lupica, Projektleiter Tiefbauamt Zug.

Inhalt

Seiten 1 und 2
Raten: Im Mai fahren die Baumaschinen auf

Seite 3
Sensationeller Erfolg mit Hochstämmern

Seite 4
Feine Nussgipfel der Bäckerei Nussbaumer

Agenda

Offene Türen an der Schule
Lesen Sie die Beilage Schule oberägeri.ch.

Impressum

Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch
www.oberaegeri.ch

Redaktion:

oberägeri.ch: Klaus Bilang (Leitung)
schule oberägeri.ch: Barbara Hess (Leitung),
Judith Biedermann, Fabienne Huber

Auflage: 3000 Exemplare, erscheint sechsmal jährlich
Layout: clauderotti, layout & grafik, 6314 unterägeri
Lithos/Druck: Fromyprint AG, 6314 Unterägeri

Ratenpassstrasse

Die Strasse auf den Ratenpass ist eine Kantonsstrasse. Deshalb hat die Baudirektion des Kantons die Federführung beim Umbauprojekt. Sie hat die Einwohnergemeinde und die Korporation Oberägeri als Besitzerin des Restaurants und des dazugehörigen Parkplatzes in die Planung und Umsetzung des Vorhabens einbezogen. Pietro Lupica, zuständiger Projektleiter im



Bereich neue Rabatte

Übergang mit Mittelinsel

Tiefbauamt des Kantons, erläutert das Vorhaben.

oberägeri.ch: Herr Lupica, was sind die Gründe für die geplanten verkehrstech-

nischen Massnahmen auf der Ratenstrasse?

Pietro Lupica: Die Korporation Oberägeri und der Kanton nutzen die Umgebungs- →



März 2011: Viel Bewegung auf der Ratenpasshöhe – zu Fuss, auf zwei oder auf vier Rädern.

«Geplant ist, die Höchstgeschwindigkeit im Bereich des Ratenpasses auf 50km/h zu beschränken.» **Pietro Lupica**, Projektleiter Tiefbauamt Zug

arbeiten im Zusammenhang mit der Renovation des Restaurants Raten, um den Verkehrsbereich rund um das beliebte Ausflugsziel sicherer und attraktiver zu gestalten. **Welche konkreten Eingriffe in die Verkehrsführung nehmen Sie vor?**

Wir trennen den Parkplatz des Restaurants Raten mit einer Rabatte von der Kantonsstrasse ab. Die Zufahrt zum Restaurant wird am östlichen Ende des Parkplatzes angeordnet. Für den Langsamverkehr, wie Fussgänger und Velofahrende, erstellen wir am höchsten und damit am besten einsehbaren Punkt einen gesicherten Übergang mit einer Mittelinsel und geschützten Wartebereichen auf beiden Seiten der Strasse.

Welche Verbesserungen erhoffen Sie sich von diesen Massnahmen?

Die Massnahmen zielen vor allem darauf ab, den Verkehr

zu entflechten und die verschiedenen Verkehrsteilnehmer besser zu führen. Um die Sicherheit des Langsamverkehrs noch zusätzlich zu erhöhen, ist geplant, die Höchstgeschwindigkeit im Bereich des Ratenpasses auf 50 km/h zu signalisieren.

Werden die Auswirkungen der neuen Verkehrsführung

Fakten und Zahlen

■ **Distanz der Umgestaltung: je rund 400 Meter vor und nach dem Ratenpass, total 830 Meter**

→ **Start des Baus: Mitte Mai 2011**

→ **Fertigstellung: Ende Oktober 2011**

→ **Gesamtkosten: 240 000 Franken**

■ **Kostenverteiler:**
Kanton Zug: **60%**
Einwohnergemeinde Oberägeri: **20%**
Korporation Oberägeri: **20%**

Das Gutachten

■ Die Grundlage für die Massnahmen der neuen Verkehrsführung lieferte ein umfangreiches, sicherheitstechnisches Gutachten. Das Tiefbauamt Zug gab dem Ingenieur- und Planungsbüro **Henauer Gugler** den Auftrag, die Problematik auf dem Ratenpass zu analysieren und konkrete Optimierungsvorschläge zu machen. Das Büro lieferte am 23. September 2008 ein rund fünfzigseitiges Dokument ab. In mehreren Sitzungen mit Vertretern von Kanton, Gemeinde und Korporation wurden die Vorschläge geprüft und die vorliegende Endvariante ausgewählt.

im Sinne einer Erfolgskontrolle später ebenfalls überprüft?

Ja, das ist selbstverständlich und gehört zu unseren ständigen Aufgaben.

→ **Erholungsgebiet Raten**

Der Raten mit seiner Umgebung ist beliebtes Ausflugsziel. Zahlreiche Leute aus nah und fern schätzen die Erholungsmöglichkeiten insbesondere, wenn im Tal unten Nebel die Lebensgeister dämpft. Spazieren, Wandern, Biken, Schlitteln und Skifahren sind beliebt. Ein Sinnespfad, historische Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg und die Einsiedelei mit Kapelle auf dem St. Jost sind attraktive Sehenswürdigkeiten zum Entdecken. Das Restaurant Raten wurde kürzlich komplett saniert und offeriert Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Hie und da bläst ein kräftiger Wind über den Pass – dies zur Freude von Kite-Skifahrern und Kindern, die auf der Passhöhe ihre Drachen steigen lassen. bik ●

Kolumne

Die Sicherheit geht vor

■ Mit der Baubewilligung für den Umbau unseres Restaurants auf dem Raten war die Bedingung verknüpft, die Verkehrssituation bezüglich der Sicherheit zu verbessern. Dieses Anliegen des Kantons ist auch unser Anliegen. Die Sicherheit geht bekanntlich vor. Dass wir mit der Gemeinde und dem Kanton eine vernünftige Lösung gefunden haben, hängt auch damit zusammen, dass der Kanton auf Wünsche von uns eingegangen ist. So können die landwirtschaftlichen Fahrzeuge von der Unteren Wysstannenstrasse, also vom Zigerhüttli her, nach wie vor direkt auf den Parkplatz einschwenken, ohne die Kantonsstrasse benützen zu müssen.



■ Ich meine, dass auch die anderen Massnahmen wie die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 Stundenkilometer Sinn machen, da immer wieder Spaziergänger und Fahrzeuge vom Gottschalkenberg her die Strasse überqueren. Ich bin überzeugt, dass alle Besucherinnen und Besucher dieses schönen Erholungsgebietes von der neuen Verkehrsführung profitieren werden, insbesondere die Gäste des Restaurants, das bekanntlich der Korporation gehört.



Reto Iten
Korporationsrat
Oberägeri



Zug zeigt Zivilcourage

«Zäme i d'Zuekunft»

Am **24. September** findet der Kantonale Zuger Tag für Zivilcourage statt. Ein OK unter der Leitung von Gemeinderat **Peter Staub** plant einen Anlass unter dem Motto «Zäme i d'Zuekunft». Vorgesehen sind Gespräche zwischen Einheimischen und Zuzüglern sowie kulturelle und kulinarische Beiträge. Als Moderator hat **Kurt Zurfluh** zugesagt.

→ **Ein Aufruf des OK**
Haben Sie Ideen und Vorschläge zu diesen Themen?

Möchten Sie an einem Podiumsgespräch teilnehmen? Könnten Sie für ein kulinarisches Buffet eine Spezialität Ihres Landes zubereiten? ●



Melden Sie sich hier:

■ **Dusko Savkovic, Tel. 041 723 80 36 oder Mail: dusko.savkovic@oberaegeri.ch**

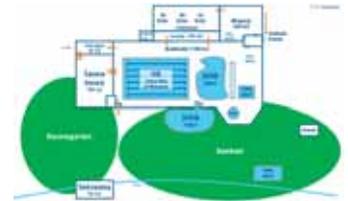
Kurznachrichten

Vortrag

■ Neueste archäologische Forschungen aus dem Tal zeigen, dass die zugehörigen Voralpen seit 6500 Jahren dauernd besiedelt waren. Beilkingen aus der Jungsteinzeit, eine römische Münze und Gräber aus dem Frühmittelalter sind wichtige Elemente der Siedlungsgeschichte Oberägeris. Am **12. Mai 2011** erwartet Sie in der Maienmatt eine spannende Zeitreise in Wort und Bild mit unserem Kantonsarchäologen **Dr. Stefan Hochuli**.

Bäderprojekt

Vorprüfung



■ Die neu formierte Projektgruppe «**Bäderprojekt Ägerital**» traf sich am **22. Februar 2011** erstmals im Rathaus Oberägeri. Nebst dem Gemeindepräsidenten **Pius Meier** und **Josef Ribary**, den Vertretern der Bauabteilungen und den Fachleuten gehört nun auch eine Begleitgruppe aus Vertretern politischer Parteien beider Gemeinden dazu. Die fachliche Information zum Ablauf des Projekts lieferte **Christoph Luchsinger** als Projektleiter.

■ Am **16. März 2011** trafen sich die Projekt-Verantwortlichen dann mit Vertretern des Amtes für Raumplanung des Kantons Zug. Das Gespräch verlief nach Aussage von Gemeindepräsident Pius Meier positiv. Die Projektgruppe kann das Projekt der Baudirektion nun zur Vorprüfung einreichen.

Kurznachrichten

Steuerung

■ Ab Juni 2011 kann Brunnenmeister **Erich Duss** das Seewasserwerk digital steuern. Die neue Steuerung ermöglicht ihm, für die Wasseraufbereitung nur noch eine einzige Filterstrasse in Betrieb zu nehmen anstelle deren zwei wie bis anhin. Das vermindert den Strom- und Wasserverbrauch und spart damit auch Kosten.

Kurznachrichten

Solartaxi auf Weltreise

■ Im Rahmen der Energiewoche vom 16.–20. Mai auf der Oberstufe hält **Louis Palmer** in Oberägeri einen öffentlichen Bildervortrag. Palmer wurde bekannt, weil er die Welt bereits zweimal mit einem Solarfahrzeug umrundet hat. Seine erste Tour mit dem «Solartaxi» startete am 3. Juli 2007. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt kostenlos.



Wann und wo?

■ **16. Mai, 19.30 Uhr**
Maienmatt Oberägeri
Es laden ein: Oberstufe und Bauabteilung Oberägeri.

● ● DOPPELPUNKT



Unglaublich: 574 Bäume bestellt

Sie werden das Landschaftsbild Oberägeris sicher verändern. Gemeint sind die Hochstämme, die im Verlauf des Monats April oder im kommenden Herbst in Oberägeri gepflanzt werden. Die Pflanzaktion ist die zweite im Rahmen des Landschaftsentwicklungsprojektes LEK, das eine gemeindliche Fachgruppe im vergangenen Jahr lanciert hatte (**oberägeri.ch** berichtete darüber). Bestellt haben die Fruchtbäume 48 Landwirte oder Pächter aus Oberägeri, Morgarten und Alosen. Am beliebtesten sind Apfel-, gefolgt von Birnen- und Kirschbäumen. Auch zwei «Exoten» sind auf der Liste: «Nashi» sind Apfelbirnbäume mit apfelgrossen und runden Früchten.

Kurznachrichten

Tageskarte

■ Auf den **30. April 2011** muss der Preis pro Tageskarte für den öffentlichen Verkehr von **35 Fr.** auf **40 Fr.** erhöht werden. Mit der Preiserhöhung deckt die Gemeinde ihre gestiegenen Kosten. Ein Gewinn muss allerdings nicht erzielt werden. Oberägeri bietet immer noch vier Tageskarten an – am Schalter oder über die gemeindliche Website:



www.oberaegeri.ch
Rubrik >Dienstleistungen
>Tageskarte Gemeinde
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Ausgesuchte Veranstaltungen in Oberägeri von April bis Juni 2011

Kultur

Donnerstag, 12. Mai
20.00 Uhr, **Archäologische Entdeckungsreise** durch Oberägeri. Vortrag von Dr. Stefan Hochuli
Maienmatt

Sonntag, 5. Juni, 11.00 Uhr
Sommermusik im Birkenwäldli

Sonntag, 19. Juni
10.00–18.00 Uhr
Festival: Ägeri-Tal der Töne
Detailinfos unter:

@ www.oberaegeri.ch
Rubrik >Ägeri-Tal der Töne
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Brauchtum

Samstag, 18. Juni
8.00–18.00 Uhr
Flösserfest am Seeplatz Oberägeri
Korporation Oberägeri

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:
20. Mai 2011, Redaktion «oberaegeri.ch»,
Postfach 159, 6315 Oberägeri

Politik

Montag, 20. Juni, 20.00 Uhr
Einwohnergemeindeversammlung
Maienmatt

Religion

Sonntag, 29. Mai, 10.00 Uhr
50 Jahre Josefskirche Alosen. Fest-Gottesdienst

Wochenmarkt

Ab **4. Juni** jeden Samstag von **9.00–11.00 Uhr** auf dem Areal der ZVB. Frische Produkte von einheimischen Produzenten.

Sammlungen

Textilien: Montag, 20. Juni
Papier: Montag, 27. Juni
ab 13.00 Uhr

@ www.oberaegeri.ch
Rubrik >Dorfleben oder >Aktuelles
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Entdeckt in Oberägeri!



oberägeri.ch
auf der Suche
nach lokalen
Produkten



Die Degustation bringt es an den Tag: Der «**Nussbaumer Nussgipfel**» aus der Oberägerer Bäckerei mundet vorzüglich: nussig-süss mit einem leichten Abgang von Mandeln und Puderzucker, wie es in der Weinsprache heisst. Gemeinsam mit einem guten Kaffee also ein Leckerbissen mit Wohlfühleffekt.

→ **Erhältlich in der Löwen-Bäckerei Nussbaumer**

Kennen Sie Oberägeri?

25 Karten mit 24 richtigen Antworten flatterten ins Rathaus. Die Lösung heisst: **Restaurant Gulm**. Folgende Personen haben einen Gutschein der Molki gewonnen: **Karl Rogenmoser, Erlibergstr. 24, Angelina Staub, Franzenmattweg und Yves Rogenmoser, Zugerbergstrasse 37 in Unterägeri**. Herzliche Gratulation!

Kultur Oberägeri

Festival: Ägeri - Tal der Töne



Birkenwäldli: Am Tag nach dem Flösserfest ertönen volksmusikalische Klänge.

Nadja Räss und **stimmreise.ch** machten den Auftakt zum neuen «**Ägeri-Tal der Töne-Festival**». Die Jodlerin und ihre «talstämmigen» musikalischen Begleiter **Dani Häusler** mit Klarinette und **Richi Hugener** am Bass verzauberten die Zuhörerinnen und Zuhörer am Konzert vom 8. April. Nun stecken die Verantwortlichen von **Kultur Oberägeri** in den Schlussvorbereitungen des Hauptanlasses vom **19. Juni 2011 im Zelt am Seeplatz**. Die Highlights des Festivals sind in nebenstehender Box nochmals aufgeführt. Vorbeikommen und geniessen! bik

Programm-Infos

- **Max Lässer** und sein **Überlandquartett** spielt eine virtuose, einzigartige Schweizer Tanzmusik.
- Das Akkordeonduo **Meier-Gwerder** brilliert mit Stücken von Res Gwerder bis hin zum Walzerkönig Johann Strauss.
- Swing und Jazz offeriert die **Swing Classic Big Band** aus Cham.
- Das Theater «**Felucca**» unterhält Gross und Klein mit dem Programm «1, 2 ... SchlangenEi».
- Jugendliche aus dem Ägerital zeigen unter dem Motto «**Ägeri Young Stars**»: Graffiti, Malerei, Fotografie und Speed-Stacking.

→ Ein kleiner, aber feiner Flyer mit allen Informationen rund ums Festival wurde in alle Haushaltungen verschickt.

Weitere Infos:
Claudia Häusler, TSK,
Tel. 041 723 80 48



@ www.oberaegeri.ch
Rubrik >Ägeri-Tal der Töne
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Kurznachrichten

Ein Floss ist gekommen

Am **28. März** wechselte das 1000-Tonnen-Ding die Seite: vom Bergwald zum Birkenwäldli in Oberägeri. Gemäss Aussage von Förster **Karl Henggeler** war das Floss eines der grössten je erstellten. Angetrieben wurde es von zwei Fischerbooten und glitt so gemächlich übers Wasser nach Oberägeri. Zahlreiche Schaulustige begleiteten es auf dem Schiff «**Ägerisee**», das die Korporation Oberägeri speziell für diesen Anlass «gechartert» hatte. Auch am Ufer warteten viele interessierte Zuschauer, darunter auch Schulklassen. Den Grund, im Jahr 2011 wiederum zu flössen, liefert das Uno-Jahr des Waldes.

Am **Samstag, dem 18. Juni 2011**, findet als Fortsetzung des Flössens das dritte **Flösserfest** statt.

Floss: Karl Henggeler erläutert die Konstruktion.



Schule oberägeri.ch



Claudia Bieri und Flavia Müller arbeiten an einem Blumenstempel.

Im Foyer der Dreifachhalle werden Oster- und Frühlingsgegenstände ausgestellt.

Werklehrerin Cornelia Meier hilft weiter.



Editorials



■ In meinem ersten Jahr als Rektorin habe ich dank Ihnen meinen Wortschatz stark erweitert. Völlig neue Wörter mit mir bislang nicht erschlossenem Inhalt habe ich dazu gelernt. «Legoren, Grindufhänkete, Chlausesle, Engelen, Geislächlöpfer, Rotten...» Ein kunterbunt farbiges Brauchtum hat sich mir eröffnet und mit Stolz trage ich ab und zu einen Ägerer Begriff in meine Heimat, ins Toggenburg. Umgekehrt: Wissen Sie, was «Schlorziflade, pössle, Brösi, chide oder Ägäschträ» bedeutet?* Mit grosser Bewunderung verfolge ich die hiesigen Bräuche. Es gilt, sie zu pflegen und ihnen Sorge zu tragen.

Clara Schranz, Rektorin



■ Endlich ist es wieder so weit. Die Sommerzeit ist zurück, die Tage werden länger und Ostern steht vor der Tür. Die Schülerinnen und Schüler haben gebastelt, gezeichnet und dekoriert und mit jedem Tag wurde die Vorfreude auf die Frühlingsferien grösser. Lassen Sie sich von der Freude anstecken und genießen Sie diese Zeit.

Judith Biedermann, Redaktorin

Offene Tür Werkschau an unserer Schule

Alle Schulkinder arbeiteten im Textilen Werken öffentlich im Foyer. Für Frühlings- und Osterstimmung sorgten zudem zwei Atelierabende für Gross und Klein.

Textiles Werken

Vogelgezwitscher und lange Sonnentage locken uns nach draussen und zum Pausenhof der Schule. Platte Nasen werden gegen die Scheiben des Foyers der Dreifachhalle gedrückt. Wo Kinderaugen verstohlen hinter die grossen Glasfenster «gwundern», werden Eltern, Spaziergängerinnen und Spaziergänger, sowie neugierige Nachbarn von den stolzen Lehrerinnen des Textilen

Werkens direkt zur Frühlings- und Osterwerkstatt hereingebeten.

→ Viel Platz zum Werken

Die Mädchen der Klasse 5/6m aus Morgarten arbeiten konzentriert an grossräumigen Arbeitsflächen. Sie werken alle selbstständig an verschiedenen Frühlings- und Osterarbeiten. Aus den bunten Stoffen und dem Karton werden bald Fotorahmen entstehen. Anhand der genauen Beschreibungen ist

es für die Mädchen kein Problem, ihr Werkobjekt anzufertigen. Falls doch eine Unklarheit auftaucht, sind die Lehrerinnen für Tipps und Ratschläge an Ort und Stelle. Begeistert von der riesigen Auswahl der Textilien stöbern die Mädchen in der Stoffkiste und diskutieren miteinander, was man mit den schönen Stoffen noch so alles verzieren könnte. Mit viel Engagement haben die Lehrerinnen für Textiles Werken diverse Werkarbeiten zum Thema Frühling →

→ Fortsetzung von Seite 1:

und Ostern vorbereitet. Der Schulunterricht soll hautnah miterlebt werden können. Zudem arbeiten die Lehrerinnen auch mit anderen Kindern und können sich so gegenseitig immer wieder unter die Arme greifen. Schliesslich findet der Unterricht mehrerer Klassen oft gleichzeitig statt.

→ **Begeisterung und Engagement**

An den beiden Atelier-Abenden konnten die Besucherinnen und Besucher



Ein volles «Schaufenster». Am Fenster hängen die Werkanleitungen.

kreieren. Nicht nur Eltern, Verwandte und Nachbarn waren von den unzähligen Ideen begeistert, auch Lehrerinnen



Randstundenbetreuung

Judith Biedermann führte ein Interview mit **Monika Giger** von der Randstundenbetreuung der Schule Oberägeri.

schule.ch: Was machen die Kinder in der Randstundenbetreuung?

Monika Giger: Sie verbringen bei uns ihre Freizeit – draussen beim Trottinett fahren und Fussballspielen, oder in der Wohnung beim Basteln, Verkleiden und Fussballkasten spielen.

Was ist Ihre Motivation zur Mitarbeit bei der Randstundenbetreuung?

Ganz klar die Arbeit mit den Kindern. Als gelernte Kindergärtnerin schätze ich diese sehr. Für die Kinder ist es sehr wichtig, dass sich jemand für sie Zeit nimmt.

«Am liebsten bastle ich. Wir haben sogar die Fasnachtsgirlanden selber gemacht und dann an die Decke gehängt.»

Melissa Wicky,
9 Jahre, Klasse 2b



Beschreiben Sie Ihr schönstes Erlebnis mit den Kindern.

Ich habe einmal einen Jungen betreut. Er hat eines Tages zu mir gesagt: «Weisst du, am liebsten bin ich bei meiner Mama, und am zweitliebsten bei dir.»

Judith Biedermann

■ Die Randstundenbetreuung findet täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr statt, ausser mittwochs. Der Verein wird von der Gemeinde subventioniert. Jedes Kind, von der Grundstufe bis zur sechsten Klasse, ist herzlich willkommen. Die Kinder werden bei den Hausaufgaben und beim Spielen von **Bernadette Jordi, Monika Giger und Claudia Rauschen** (v.l.) begleitet. Oktober 2010 zogen sie in die Wohnung über der Schulbibliothek ein.



Claudia Bieri, 13, Klasse 5/6m und Cornelia Meier, Lehrerin TW

«**Trotz der grossen Auswahl wusste ich sofort, dass ich unbedingt die blaue grosse Blume als Geschenk für meine Mutter herstellen wollte.**

Viele Besucherinnen und Besucher sind von der Selbstständigkeit der Kinder überrascht.»



sogar selber aktiv werden und bunte Plüschosterhasen, glitzernde Tischdekorationen oder stilvolle Holzblumen

und Lehrer drückten selber wieder die Schulbank und liessen sich von ihren Kolleginnen inspirieren. ● Fabienne Huber

Sonja Rugginenti, Mutter und Mitglied Schulkommission Oberägeri

GRUNDSTUFE OBERÄGERI:

«**Beim Schuleintritt gilt es, eine Vielzahl von Herausforderungen zu berücksichtigen. Zwei davon sind die schwankenden Schülerzahlen und der Entwicklungsstand der Kinder. Mit der Grundstufe gelingt es, viele dieser Herausforderungen gut zu meistern. Die Kinder können auf die sieben Grundstufen verteilt werden. Für all jene, die mit Respekt an den Übertritt ihrer Kinder in die zweite Klasse denken, kann ich aus Erfahrung mit unserer Tochter versichern: Es hat prima geklappt!**»



Musikschule

Mit Herzklopfen und Lampenfieber

Das Ziel jedes Musikunterrichtes ist der Auftritt im familiären Kreis oder öffentlich. Oberägeri hat eine aktive Musikschule, die geplanten Konzerte belegen es.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Zu den folgenden öffentlichen Konzerten der Musikschule ist die Bevölkerung herzlich eingeladen:

Hans Röllin



- **Mittwoch, 18. Mai,** 18.30 Uhr, Vorspiel Klarinette, Saxophon und Klavier
- **Samstag, 28. Mai,** 18.00 Uhr, Liederabend mit der Musiklehrerin Agnes Hunziker
- **Mittwoch, 1. Juni,** 18.30 Uhr, Vorspiel Trompete

- **Freitag, 17. Juni,** 18.30 Uhr, Vorspiel Block- und Querflöte, Thema «Russland»
- **Alle Konzerte finden im Foyer der Dreifachhalle Hofmatt statt.**
- **Samstag, 18. Juni,** 19.30 Uhr, Jahreskonzert der Jugendmusik Ägerital AEGERIHALLE

- **Mittwoch, 22. Juni,** 18.30 Uhr, Sommerkonzert der Musikschule am See oder im Foyer Dreifachhalle Hofmatt

17. Juni Tag der offenen Tür

Alle Interessierten der Randstundenbetreuung sind herzlich eingeladen, von **16.00 bis 19.30 Uhr** in den neuen Räumlichkeiten vorbeizuschauen.

Fotos Schule: Barbara Hess, Fabienne Huber, Judith Biedermann, Hans Röllin